Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13a) Würzburg, Wallgasse 4a

Postanschrift: Postamt 2, Postfach.

Fernruf: 6926.

Postscheckkonto: Nürnberg 19948.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Bayern, Würzburg; Städtische Sparkasse, Würzburg; Bayerische Staatsbank, Würzburg; Bayerische Vereinsbank, Würzburg; Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank, Würzburg; Bayerische Raiffeisenzentalkasse, Würzburg; Bayerische Creditbank, Würzburg; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Würzburg; Bankhaus Gebr. Bethmann, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 6. Mai 1920 mit Wirkung ab 6. Mai 1920 gegründet. Die Firma lautete bis 24. Mai 1937: Kreiselektrizitätsversorgung Unterfranken A.-G. und bis 11. Juni 1947: Überlandwerk Mainfranken Aktiengesellschaft.

Zweck: Ausnützung der Elektrizität und anderer Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Abgabe und Verteilung, ferner die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen, die Vornahme aller mit diesen Aufgaben zusammenhängenden Handelsgeschäfte, endlich die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmungen in jeder Form.

Vorstand: Direktor Josef Kern, Würzburg, Vorsitz; Direktor Karl Hohe, Würzburg.

Aufsichtsrat: Jean Stock, Regierungspräsident a. D., Aschaffenburg, Vorsitz; Adolf Lieb, Bankdirektor, Stuttgart, stellvertr. Vorsitz; Rudolf Decker, Ministerialrat a. D., München; Oskar Haberstumpf, Direktor, Oberregierungsrat, München; Paul Hammerschmidt, Direktor, Dr.-Ing., Stuttgart-Fellbach; Otto Klemm, Ministerialrat, Frankfurt; Dr. Adolf Körner, Regierungspräsident, Würzburg; Dr. Hans Löffler, Oberbürgermeister a. D., Würzburg; Alois Reinauer, Direktor, Regierungsbaumeister, München; Bernhard Schineller, Landrat, Schweinfurt; Dr. Ignaz Schön, Oberbürgermeister, Schweinfurt; Leonhard Wolf, Direktor, Dipl.-Ing., München.

Abschlußprüfer: Süddeutsche Treuhand-Gesellschaft A.-G., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme, je nom. RM 100.— Vorzugsaktie = 15 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Die H.-V. beschließt auf Vorschlag des Vorstandes bzw. A.-R. über die Verteilung des im Vorjahr erzielten Reingewinns.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Würzburg; Bankhaus Gebr. Bethmann, Frankfurt (Main); Bayerische Staatsbank, München und Würzburg; Stuttgarter Bank e.G.m.b.H., Stuttgart.

Aufbau und Entwicklung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 6. Mai 1920 unter der Firma Kreis-Elektrizitätsversorgung Unterfranken Aktiengesellschaft.

Durch Kriegseinwirkungen wurden die Verwaltungsgebäude und einiger Grundbesitz der Gesellschaft in Würzburg total zerstört. Die Verwaltungsgebäude in Würzburg sind restlos wieder aufgebaut. Zur Zeit wird ein der Gesellschaft gehöriges zerstörtes Gebäude als Geschäftshaus wieder errichtet. Weiterhin wird eine in den letzten Jahren erworbene Ruine als Werkwohnhaus wieder aufgebaut. Die durch Kriegseinwirkungen zerstörten Leitungsnetze der Gesellschaft sind zum überwiegenden Teil hergestellt. In Bad Kissingen wurde ein modernes Schalthaus nebst Wohngebäude für das Personal errichtet. Mit dem Bau eines Schalthauses nebst Wohngebäude und Werkstätten in Lohr a.M. wurde vor einiger Zeit begonnen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft besitzt Grundstücke in einer Gesamtgröße von rund 3,2 ha. Hierunter befinden sich an bebauten Grundstücken Würzburg: Verwaltungsgebäude, ein Wohnhaus mit Hinterhaus, Hauptlager, die Zählerprüfstelle und Zählerreparaturwerkstätte und ein Werkwohnhaus; in Bad Kissingen: ein Schalthaus mit Wohnungen; in Wildflecken: ein Wohnhaus mit Schaltstation;

ferner eine Reihe weiterer Schalthäuser mit Wohnungen an verschiedenen Orten des Versorgungs-Gebiets; in Königshofen: ein in Betrieb sich befindendes Gaswerk.

Stromerzeugungs-Anlagen: 1. Wasserkraftwerk Gräfendorf (Fränk. Saale) mit zwei Wasserturbinen; 2. Wasserkraftwerk Aura (Fränk. Saale) mit zwei Wasserturbinen; 3. Wasserkraftwerk Eisenhammer a. d. Lohr mit zwei Wasserturbinen; 4. Wasserkraftwerk Rupboden a. d. Sinn mit zwei Wasserturbinen. Die Werke 3 und 4 sind gepachtet.

Verteilungsanlagen: 1600 km Hochspannungsleitungen (Freileitung), 1900 km Ortsnetzleitungen (Freileitung), etwa 640 eigene Umspanner, etwa 67 200 eingebaute Licht- und Kraftzähler. Angeschlossen sind 490 Kleinabnehmergemeinden, 80 Großabnehmergemeinden, 2 Großabnehmerstädte, 16 industrielle Großabnehmer, 134 sonstige industrielle und gewerbliche Großabnehmer, 3 Überlandwerke.

Verträge: Innerhalb ihres Versorgungsgebietes hat die Gesellschaft die grundsätzliche Erlaubnis zur Benutzung staatlichen Eigentums bei der Errichtung und dem Betriebe der Leitungsanlagen mit Zubehör; sinngemäße Übereinkommen wurden mit den Gemeinden getroffen. Sämtliche in dem Versorgungsgebiet gelegenen Gemeinden, mit Ausnahme einiger kleinerer Gemeinden, sind teils durch langfristige Stromlieferungsverträge, wobei die Gemeinden selbst die Stromverteilung in ihrem Bezirk vornehmen, teils durch langfristige Zustimmungsverträge, auf Grund deren die Gesellschaft die Kleinverteilung der elektrischen Energie besorgt, an die Gesellschaft angeschlossen. Auch die in dem Versorgungsgebiet ansässige Industrie hat ihre Betriebe in erhöhtem Maße auf den Strombezug von der Gesellschaft umgestellt, ferner die Städte Würzburg und Schweinfurt. Ein langfristiger Stromlieferungsvertrag besteht mit der Bayernwerk A.-G. in München, bei welcher der Hauptbedarf an Strom von der Gesellschaft bezogen wird.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Bayerischer Elektrizitätswerke, München; Elektro-Innung, Würzburg; Meßgemeinschaft Bayer. Elektro-Unternehmen, Nürnberg; Handwerker-Innung, Würzburg; Verband Bayer. Gas- und Wasserwerke, München (für Gaswerk Königshofen im Grabfeld).

Beteiligungen:

1. Säge- und Überlandwerk Hofheim A.-G., Hofheim (Unterfranken). Gegründet: 16. September 1921. Kapital: RM 250 000.— Zweck: Betrieb des Sägewerkes in Hofheim und die Ausnützung der Elektrizität und anderer Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Abgabe und Verteilung, ferner die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen. Beteiligung: RM 249 000.— Buchwert: RM 193 169.60.

Die Tochtergesellschaft ist von den Kriegsereignissen nur wenig betroffen worden und arbeitet sehr zufriedenstellend. Für 1947 vermag die Gesellschaft aus dem Gewinn eine Dividende von 6% auszuschütten.

2. Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen G.m.b.H., Würzburg. Gesellschaftskapital: RM 1 045 000.— Gegründet: 1935. Zweck: Bau von Kleinwohnungen. Beteiligung: RM 150 000.— Buchwert: RM 50 000.—

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 255 000 000.—, wurde laut Beschluß der H.-V. vom 29. Dezember 1924 auf Reichsmark umgestellt. Das Grundkapital betrug nunmehr RM 7 005 000.—. Die H.-V. vom 11. Juni 1928 beschloß Herabsetzung des Grundkapitals um RM 5 000.— auf RM 7 000 000.— durch Einziehung der Namens-Vorzugsaktien.

Laut Beschluß des A.-R. vom 15. April 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 25% = RM 1 750 000.— auf RM 8 750 000.— mit Wirkung ab 31. Dezember 1941. Die zur Durchführung der Berichtigung erforderlichen Beträge wurden gewonnen durch Entnahmen aus gesetzl. Rücklage RM 25 000.—, aus anderen Rücklagen RM 1 575 000.—, aus Gewinnvortrag RM 75 000.—, aus sonstigen Bilanzposten RM 75 000.—.